

THEMA	<b>Zweifel am Erfolg von Auslandseinsätzen der Bundeswehr ...</b>
DUKOO-Prozess	<b>Die dimensionale Form zum besten DENKEN (wirksam und stimmig!)</b>
Redaktion und Kontakt	<a href="http://www.menschen-machen-wirklichkeit.de">www.menschen-machen-wirklichkeit.de</a> / <a href="mailto:info@menschen-machen-wirklichkeit.de">info@menschen-machen-wirklichkeit.de</a>

## Stichworte zum Thema: **Frieden – Militär – Bundeswehr im Ausland**

Nachfolgend sind **nur solche Auszüge** aus unseren Hinweisen abgedruckt, wie diese grundlegende Aussagen enthalten, die für ähnliche Beurteilungen und Situationen nützlich sein könnten ...  
(Mit Einverständnis der Betroffenen, vermitteln wir auch gern direkte Kontaktaufnahmen untereinander).

### Männlich, unter 40, Politiker, besonderer Interessenbereich: Sicherheitspolitik

#### Mein Thema - Das Problem

Ich war bisher überzeugt, dass unsere Bundeswehr bei Auslandseinsätzen einen wichtigen Friedensbeitrag leisten könnte. ...

Seit Afghanistan habe ich erhebliche Zweifel bekommen, ob diese Sichtweise richtig ist.

Aber mir fällt auch keine stichhaltige Begründung ein, was zu tun sei, um solche Einsätze überflüssig zu machen....

Wir können uns doch nicht einfach dem „Ruf der UN“ verschließen ...

Die Welt scheint wohl immer wieder neue Konfliktherde zu haben, denen nur mit Waffen und Militär beizukommen ist ...

Aber trotzdem sehe ich keine wirklichen Erfolge dieser Strategie ...

#### Frage

#### **Ist eine Friedenspolitik überhaupt weltweit möglich?**

- Lass uns bitte zunächst daran erinnern, dass auf der Ursprungsebene des Selbst jedes Menschen, also natürlich auch aller „Selbst“, die alle Teile der Einheit sind, **keine** „Konflikte“ bestehen.
- Dort herrscht **immer grenzenloser Friede!**
- Jede Art von Konflikt hat also etwas damit zu tun, wie wir bereit sind uns zu sehen.
- Wir befinden uns ganz offensichtlich in einer Situation, die ihre Entstehung und damit ihre Ursache darin hat, dass wir uns **getrennt sehen** von unserem Ursprung.
- Diese angenommene Trennung (die es eigentlich nicht gibt und geben kann) hat zur Folge, dass wir uns getrennt von anderen Menschen sehen und wahrnehmen.
- Hinzu kommt, dass wir annehmen, dass in unserer Welt, Mangel in jeglicher Form die Grundlage des Planeten sei.
- Wir kehren das **Grundprinzip** Fülle leider immer wieder in Grundprinzip Mangel um und nehmen dann an, dass auf dieser „unrichtigen“ Annahme, eine irgendwie „richtige“ Politik aufzubauen wäre.
- Nur dann, wenn wir die Sicht des Mangels einnehmen, entstehen auch **unsere Ängste**, die übrigens den meisten Konflikten zugrunde liegen.
- Prüfe deshalb bitte zuerst, ob auch du ein Politiker bist, der meint, irgendwie bestehende „Mängel“ reparieren zu sollen.
- Frage dich bitte, ob Menschen **„zufällig“** in eine Situation geboren werden oder **selbst Einfluss** auf die Art ihres Lebens nehmen können und genommen haben.
- Und wenn du (noch) magst, dann frage dich bitte auch, ob es überhaupt ein

**Geburtsziel** von Menschen sein könnte, in diese Welt zu kommen, um etwas zu „werden“, andere zu „belehren“ und ihnen zu zeigen, wie sie „richtig“ ihr Leben führen müssten; oder ob sie gar in diese Welt gekommen sind, um zu leiden.

- Was wäre aber die Folge für die Politik, wenn das alles möglicherweise ganz anders ist?
- Vielleicht wollten Menschen einfach in Freude und mit Vitalität bewusst hier nur etwas erschaffen, um damit ihre geplanten Erfahrungen zu machen ....
- Könntest du **Freiheit als Grundlage des Lebens** für jeden Menschen akzeptieren?
- Wenn ja, dann frage dich, ob dies besser gelingen kann, wenn man anderen vorschreibt, so zu sein, zu handeln und zu denken, wie man selbst denkt?
- Du solltest zunächst diese grundlegenden Annahmen durchdenken und prüfen, denn erst dann wirst du wissen, ob deine Frage angemessen gestellt ist.
- Wenn **Vielfalt** ein notwendiges Prinzip von Freiheit ist, dann würde es doch Sinn machen, dass Menschen und Völker so sein können, **wie sie sein wollen**.
- Jetzt wirst du sicherlich einwenden, dass es aber andere gäbe, die ebenfalls andere nicht so sein lassen, wie diese wollen und, dass du daran mitwirken willst, denen, die man nicht so sein lässt, wie sie wollen, das zu ermöglichen. Und wenn dies eben nicht anders geht, dann eben dies auch mit Waffen durchzusetzen ...
- Bedenke aber und prüfe zunächst, ob dies dein wirklicher Beweggrund ist. Und vor allem, prüfe auch, ob deine „**Politiker-Freunde**“ eben dies im Sinn hatten und haben?
- Und wenn du schon im eigenen Land Zweifel daran haben könntest, ob das gemeint ist, dann gehe hinaus in das Land, dem du den „Frieden bringen willst“, und prüfe, was der wirkliche Beweggrund **deren Politiker** ist und ob diese wirklich im Interesse ihres Volkes handeln oder dies nur vorgeben zu tun....
- Ja, eine Friedenspolitik ist weltweit möglich, sofern die Völker dieser Welt, sofern die Politiker der Völker, vor allem jeder Mensch, sich (endlich wieder) daran erinnert, was der **wirkliche Grund ihres Hierseins** ist.
- Mehr als du denkst, könnten die Vertreter der Religion daran mitwirken, die Menschen an ihre Eigentlichkeit, an ihre Ursprünglichkeit erinnern.
- Aber leben nicht auch diese im Unfrieden, im Streit darüber, welcher Gott der „richtigere“ sei. Segnen sie nicht sogar Waffen und predigen sie nicht, dass der Mensch dies oder jenes tun müsse, um seinem Gott zu gefallen ...
- Ob die wirklich daran Interesse haben, den Menschen zu sagen, **wer-sie-wirklich-sind?**
- Du siehst, Friedenspolitik fängt grundlegender an, beginnt bei jedem selbst ...
- Für den „**reduzierten Menschen**“ wird es kaum Frieden geben; sieh selbst, wie unwirksam bisher alle Mittel gewesen sind, schau auch auf den (unfriedlichen) Umgang mit der Natur ...
- Wenn du wirklich in Sachen Frieden etwas bewegen willst, dann **beginne** damit, die **Menschen an ihre Ursprünglichkeit zu erinnern**.
- Und je mehr das geschafft ist, wirst du sehen, dass Frieden damit einhergehend, immer erfolgreicher in Erscheinung tritt ...

### Frage

### Was ist die eigentliche Ursache von Konflikten?

- Dazu haben wir bei der Beantwortung der vorstehenden Frage schon einiges gesagt.
- Wir bleiben bei der Annahme, dass **alle Konflikte** in irgendeiner Form von **Angst** begründet liegen, besonders der **Angst vor Mangel**, in jeder Form (z.B. Geld, begrenzte Ressourcen, Terrorismus, Überfälle – auch Krankheiten ,,,)
- Du solltest auch erkennen, dass das Universum nach einem mächtigen Gesetz

funktioniert, dem **Gesetz der Anziehung**.

- Das Gesetz der Schwerkraft wirkt bei jedem Menschen, ganz gleich ob er der größte Heilige oder der größte Schurke ist; jeder fällt um, wenn er aus dem Gleichgewicht gerät.
- Würdest du meinen, das Gesetz der Schwerkraft wäre **unfair oder gar ungerecht**?
- Genauso wie das Gesetz der Schwerkraft präzise für alle wirkt, ob sie es kennen oder nicht, „würdig“ sind oder nicht, genauso wirkt auch das Gesetz der Anziehung für **alle Menschen gleich**.
- Du kannst es nur mit deinen **Gedanken** und deinen daraus folgenden Schwingungen beeinflussen, denn es zieht **stets genau** das an, was deiner „Gedanken-Schwingung“ entspricht.
- Was ist das **Grundmotiv jedes Militäreinsatzes**? Es soll etwas bekämpft werden!
- Was tun **Debatten, Berichterstattungen**, usw. über einen Konflikt? Es soll Widerstand gegen etwas erzeugt oder organisiert werden.
- Was aber entsteht – aufgrund des Gesetzes der Anziehung, das nur Anziehung und nicht „Abstoßung“ kennt – wirklich?
- Genau, alles wird **gestärkt**, was es eigentlich geschwächt werden soll!
- Je mehr wir uns daran beteiligen, **Aufmerksamkeit** auf einen Konflikt zu richten, umso mehr **beteiligen wir uns** an der Stärkung des Konfliktes.
- Wir reden und denken (unbewusst) kleine Konflikte (und so beginnen sie ja meist) immer größer und größer, verstärken den „Kampf“ noch mehr und stärken deshalb den Konflikt weiter.
- Die einzige Möglichkeit, um dieser gesetzmäßigen „Falle“ zu entgehen wäre, den Konflikt einfach zu **ignorieren** – für Politiker - sicherlich eine sehr ungewohnte Vorgehensweise, denn wir wissen, dass sie ja vom Reden quasi leben und nichts schöner finden, als jemand bittet sie um ein Interview oder lädt sie in eine Fernsehdiskussion ein....
- Natürlich ist das nicht die eigentliche Ursache, denn die liegt – ganz unten in uns allen verankert – in unserer Sichtweise, dass wir Menschen **„Opfer der Umstände“** und nicht **machtvolle Schöpfer** unseres eigenen Lebens sind, in das andere **nicht** eingreifen können, solange wir sie nicht (gedanklich) dazu (unbewusst) einladen.
- Du wirst es nicht gern hören, aber es geht nicht anders: Jedes „Opfer“ bedingt seiner eigenen **Mitwirkung** (sicherlich unbewusst), ist deshalb stets auch zugleich „Mit-Schöpfer seiner Opferrolle“.
- **Angst** ist eine der niedrigsten (d.h. negativsten) Schwingungen und an jedem Konflikt beteiligt, vermutlich sogar ursächlich ...
- Erkenne die **Ängste** der Konflikt-Beteiligten und du wirst Entstehen und Vergehen von Konflikten besser erkennen – und dann auch absichtsvoll und bewusst die „zielführenden“ Entscheidungen treffen ...

### Frage

### Sollte sich die Bundeswehr besser doch aus Afghanistan zurückziehen?

- Diese Frage könntest du jetzt eigentlich schon selbst beantworten.
- Wundere dich nicht, wenn die Menschen in diesem Land zunehmend **„undankbarer“** werden über die geschickte „Wohltat“.
- In ihrem tiefsten Inneren wissen diese Menschen sehr genau, dass sie eigentlich **selbst** die Kraft haben, ihre „Probleme“ auch selbst zu lösen.
- Sie interpretieren die Bundeswehr – wie vermutlich auch andere „Helfer“ – etwa so: Das können wir selbst, wir brauchen dazu keine Fremden, die meinen, irgendwie besser zu sein wie wir, es besser zu wissen ...
- Wenn du ehrlich bist, hast du – als du dir deine Meinung zum Einsatz der Bundeswehr

gebildet hast, wohl so **ähnlich** gedacht.

- Du dachtest vielleicht: Die brauchen jetzt unsere Hilfe, denn sie können das **nicht** selbst, weil sie nicht über die Fähigkeiten, das Wissen, etc. .... verfügen, was wir aber haben.
- Übrigens eine sehr gewagte These, wenn du dich mit der Tradition des afghanischen Volkes näher befasst ...
- Jetzt fragst du bestimmt, was kommt dann, wenn wir die Bundeswehr zurückziehen, das muss doch die Taliban stärken, den **Terrorismus** fördern, das Chaos erhöhen ...
- Muss es eigentlich nicht, wenn du dies mit den Menschen in Afghanistan ehrlich kommunizierst, ihnen dein ehrliches Vertrauen aussprichst, sie vielleicht sogar erinnerst, an das, **wer-sie-alle-wirklich-sind**.
- Und der Terrorismus, könntest du fragen?
- Sorge dafür, dass du selbst, deine Parteifreunde, deine Regierung, dein Innenminister, usw. zunächst aufhören, die Aufmerksamkeit deines Volkes auf dieses Thema zu lenken.
- Höre auf, dich daran zu beteiligen, mit **Angst** die Zustimmungsbereitschaft der Menschen für neue Geldmittel zum „Kampf gegen den Terrorismus“ fördern zu wollen.
- Sprich mit dem afghanischen Volk auf gleicher Augenhöhe, erkenne ihre Besonderheit an, höre auf sie zu belehren.
- Behandle Afghanistan und seine Menschen als **Freunde**, suche das Verbindende, ignoriere das Trennende und du wirst sehen, dass dein Land immer weniger zur Schielscheibe von Terroristen dieses Landes sein wird.
- Werbe für internationale Konferenzen, in denen **ebensolches** geschieht ...
- Und dann kannst du noch etwas Wichtiges tun. Wenn es dir gelingt, alle Länder zu einer „Austrocknung“ des **Waffenhandels** zu bewegen, wäre der Terrorismus schon ziemlich harmloser... – Pack es an, es gibt viel für dich zu tun!
- Und ganz toll wäre es, wenn du dabei dein **neu erworbenes Denken** selbst **ausprobierst**:
- Du kannst es leicht selbst einfach testen:
- Frage dich, ob du so weiter machen sollst, wie bisher – und achte dabei auf deine Gefühle.
- Dann frage dich, ob du einige unserer Hinweise mal ausprobieren solltest – und achte auch dabei auf deine Gefühle.
- Und dann mach einfach das, was dir **bessere Gefühle verschafft** ...
- Aus der Position deines Ursprungs, deines **Selbst**, wie wir es nennen wollen, gibt es so etwas nicht wie „richtig“ oder „falsch“ nicht.
- Von dort aus gesehen, ist jeder Gedanke, jedes Gefühl gleichwertig – also habe einfach etwas Mut und **übernimm mehr Verantwortung**.
- Und wenn du meinst, dass du mit den bisherigen Ideen weitermachen solltest, dann mach es einfach – du solltest dir aber dann wenigstens gewiss sein, dass sich das auch auf dein übriges Leben **auswirkt**, deine Partnerschaft, deine Gesundheit, deine Finanzen ....

#### Allgemeine Hinweise:

**DUKOO-Prozess-Coaching** stellt eine für Viele (noch sehr) ungewohnte Sicht- und Denkweise dar. Diese Coaching-Form verbindet die modernen Erkenntnisse der Quantenphysik mit einer veränderten Sichtweise auf unser gesamtes Leben. DUKOO geht davon aus, dass jeder Mensch eine umfassend intelligente Bewusstseinsenergie ist, die **zugleich** auf mehreren Ebenen wirkt, einer körperlichen und einer nicht-körperlichen, d.h. einer geistigen Ebene. Nur der geringere Teil ist materialisiert (körperlich); der Ursprung, also der wesentlichere Teil von uns ist nicht-verkörpernt, steht aber mit dem verkörperten Teil in einer untrennbaren Verbindung. Im DUKOO erinnern wir an das, **wer-du-wirklich-bist**, ein mächtiger Schöpfer deines Lebens und Teil der Ur-Kraft. Wenn du bereit bist dich so zu sehen, dann siehe bitte auch alle anderen so ...!  
Aus der **Wissenschaft des Erfolgs** erkennen wir, dass der **Glaube an uns selbst** auch davon gesteuert wird, wie wir uns **selbst bereit sind zu sehen** – wir erhöhen also unsere **WIRK-KRAFT**.

**Prüfen Sie selbst**, wie ein solcher Gedanke Ihr Potenzial deutlich zu verbessern scheint ...!

Sie kooperieren quasi mit **Ihrer gesamten Kraft**, weil Sie sich als Teil der Kraft verstehen, die „**Welten erschafft**“

Wir empfehlen, **DUKOO-Prozess-Coaching** erst dann zu „trainieren“, wenn Sie über die bereits wirksamen Erfolge des **Quantlife-Coaching** hinausgehen wollen.

Im **Quantlife-Coaching** lernen wir nicht nur die **Macht der Gedanken** kennen, sondern **gezielt** unsere **Gedanken** so zu **steuern**, dass sie unser Leben nachhaltig vorteilhaft gestalten werden!

Im **DUKOO-Prozess-Coaching** lernen wir darüber hinaus, die „richtige Richtung“ für unser Leben zu finden.

Vereinfacht ausgedrückt, unsere kurzfristigen **Absichten** mit unserem größeren **Lebensplan** in **Einklang** zu bringen. Es geht also darum, unser Leben mit **Sinn** auszufüllen. Obgleich dies bei jedem Menschen

unterschiedlich ist, scheint doch für Jeden ein erfülltes Leben auf drei Grundpfeilern zu stehen: **Freiheit**

(Grundlage) – **Freude** (Ziel) – **Wachstum** (Ergebnis). Das lässt sich offensichtlich auf alle Bereiche unseres

Lebens übertragen, gleich ob im Beruf, bei Fragen der Partnerschaft, in Bezug auf Geld oder Gesundheit, sogar bezüglich der Politik, Erziehung, Bildung, im Sport oder wo immer wir unsere Interessen sehen!

**Jeder hat das Potenzial zu einem LebensStar – auch Du ...**